

Bremen

## Strom aus dem Knast

**[10.07.2026] Die Justizvollzugsanstalt Bremen erzeugt mit einer Photovoltaikanlage monatlich rund 4.700 Kilowattstunden Strom für ihren elektrischen Fuhrpark. Bei einem Besuch der Anlage kündigte der Bremer Senat zudem den weiteren Ausbau der Solarstromerzeugung an.**

Die [Justizvollzugsanstalt \(JVA\) Bremen](#) deckt den Strombedarf ihres elektrifizierten Fuhrparks vollständig mit einer Photovoltaikanlage auf dem Anstaltsgelände. Wie die Senatorin für Justiz und Verfassung sowie der Senator für Finanzen mitteilen, produziert die Anlage monatlich rund 4.700 Kilowattstunden Strom bei einer Leistung von 71 Kilowatt peak (kWp).

Anlässlich eines Besuchs der Justizvollzugsanstalt informierten sich Justizsenatorin Claudia Schilling (SPD) und Finanzsenator Björn Fecker (Bündnis 90/Die Grünen) über den Betrieb der Anlage. Nach Angaben des Justizressorts versorgt sie zwei elektrische Gefangenentransporter sowie sechs weitere Elektrofahrzeuge der JVA mit selbst erzeugtem Strom. Die Fahrzeuge kommen unter anderem für Gefangenentransporte zu Gericht, Sicherheitsbegleitungen und Dienstfahrten zum Einsatz.

Schilling kündigte an, weitere Photovoltaikanlagen zu planen. Die Justizvollzugsanstalt habe einen hohen Strombedarf, sodass zusätzliche Dachflächen für den Ausbau genutzt werden sollen. Fecker bezeichnete die Investition in die bestehende Anlage als erfolgreich und verwies auf die günstigen baulichen Voraussetzungen des weitläufigen Geländes.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Bremen